

## BEIBEHALTUNG DER 40STÜNDIGEN BETRIEBSZEIT

### MUSTERVEREINBARUNG

---

- 1) Der (Die) Unterzeichnete(n) ist (sind) ausdrücklich einverstanden, dass im Sinne der Bestimmungen des Abschn. VI Pkt. 18 des Kollektivvertrages die wöchentliche Arbeitszeit bis zu 40 Stunden ausgedehnt wird und dafür ein Zeitausgleich in ganzen Tagen erfolgt.
- 2) Der Durchrechnungszeitraum beträgt ..... Wochen und beginnt am .....
- 3) Der Zeitausgleich im Ausmaß von .....Arbeitstagen bzw. .... Arbeitsstunden
  - a) wird von vornherein für folgende Tage ..... festgelegt \*)
  - b) wird für die Tage .....einvernehmlich zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber noch schriftlich vereinbart. \*)
- 4) Entlohnung  
Während des Ausgleichszeitraumes gebührt der Monats-(Wochen-)lohn auf Basis von 38,5 Stunden. Auf Stunden bezogene Entgeltteile (Zulagen, Zuschläge) werden nach den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden abgerechnet.
- 5) Mehrarbeitsstunden gem. Abschnitt VI a) des Kollektivvertrages und allfällige Überstunden im Sinne des Abschnittes VII des Kollektivvertrages
  - a. sind zu bezahlen\*)
  - b. können innerhalb eines Zeitraumes von ..... Monaten an dem zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbarenden Termin abgegolten werden. Mehrarbeitsstunden 1:1, Überstunden 1:1,5 bzw. 1:2 \*)
  - c. Überstunden werden im Ausmaß 1:1 bezahlt, der Zuschlag wird durch Zeitausgleich abgegolten. \*)
- 6) Für Zeiten unentschuldigter Fernbleibens werden die entsprechenden Zeitguthaben erworben, die Fehlstunden werden aber vom Entgelt des entsprechenden Monats abgezogen.
- 7) Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses vor Ende des Ausgleichszeitraumes ist der zuviel erhaltene (d.h. nicht durch Zeitguthaben gedeckte) Stundenverdienst vom Arbeitnehmer zurückzuzahlen, wenn er unbegründet vorzeitig austritt oder verschuldet entlassen wird.

Unterschrift Arbeitgeber:

---

Unterschrift Arbeitnehmer/Betriebsrat:

---

Ort, Datum::

---